

Prüfungsvorbereitung: Leseverstehen (literarischer Text)



Name:

Date:



Aufgabe

Lies den Text und die Fragen genau. **Unterstreiche** die Operatoren und **bearbeite** danach die Aufgaben.

Protest für Gleichstellung

Der Himmel war grau, als sich die Menge am frühen Morgen auf dem Marktplatz versammelte. Banner wehten im kalten Wind, und die Stimmen der Aktivisten mischten sich zu einem eindringlichen Chor. Maria, eine junge Frau mit eingeschränkter Mobilität, stand fest in ihrer Rolle als Sprecherin. Ihr Rollstuhl kreischte leise über den Kopfsteinpflasterwegen, während sie sich auf das Podium zubewegte.

„Heute stehen wir hier nicht nur für uns selbst, sondern für jeder, **dieder** tagtäglich gegen Unsichtbarkeit kämpft“, begann sie, ihre Stimme fest und klar. Die Worte hallten wider, getragen von der Entschlossenheit in ihren Augen. Sie dachte an die endlosen Stunden, in denen Barrieren nicht nur physisch, sondern auch gesellschaftlich errichtet wurden.

Die Menge lauschte aufmerksam, während der Erzähler aus der Ferne zusah. Er sah die Entschlossenheit in jedem Gesicht, die Hoffnung in jedem Blick. Die Ereignisse des Morgens entfalteten sich vor seinen Augen in Zeitdehnung, jeder Moment schien sich zu dehnen, während die Protestierenden ihre Botschaften verkündeten.

Kinder liefen mit kleinen Schildern neben ihren Eltern, ihre Unschuld kontrastierte mit der Ernsthaftigkeit der Forderungen. Ein älterer Mann mit einer Brille fand die Kraft, seine Stimme zu erheben, als er seine Erfahrungen teilte. „Wir verlangen Respekt und Anerkennung“, sagte er, während seine Hände rhythmisch auf das Podium klatschten.

Maria schloss die Augen einen Moment lang, ihr innerer Monolog spiegelte die Herausforderungen wider, die sie täglich meisterte. „Warum fällt es den Menschen so schwer, uns als gleichberechtigt anzuerkennen? Was fehlt ihnen, um unsere Perspektiven zu verstehen?“ Ihre Gedanken flossen weiter, während sie die Kraft in sich sammelte, um ihre Botschaft fortzusetzen.

Plötzlich brach ein Jubel aus, als eine Gruppe Tänzer die Bühne betrat, ihre Bewegungen eine Metapher für den Kampf um Gleichstellung. Die Musik steigerte sich zu einer Klimax, die das Publikum mitreißte. Die Anapher in den Parolen verstärkte den kollektiven Geist des Protests, jeder Ruf eine Wiederholung des gemeinsamen Ziels.

Der Erzähler beobachtete die Szene mit auktorialen Blick, nachvollzogen die Emotionen und die Energie, die den Platz erfüllte. Er bemerkte, wie die individuellen Geschichten zu einem großen Ganzen verschmolzen, ein lebendiges Zeugnis für den Wunsch nach Veränderung. Die Personifikation der Bewegung als unaufhaltsame Kraft manifestierte sich in jeder Handlung.

Als die Sonne höher stieg, setzte sich die Rede fort, begleitet von rhetorischen Fragen, die das Publikum zum Nachdenken anregen sollten. „Was für eine Gesellschaft wollen wir sein? Eine, die Vielfalt feiert oder eine, die Ausgrenzung fördert?“ Die Worte hinterließen eine tiefe Resonanz, die nachhallte lange nachdem der letzte Laut verklungen war.

Der Tag verging mit wohllaufender Chronologie, jeder Augenblick baute auf dem vorherigen auf, während die Protestierenden unermüdlich für ihre Rechte eintraten. Am Abend, als die Menschen sich langsam auflösten, blieb ein Gefühl der Erfüllung zurück. Die Forderungen waren klar, die Stimmen wurden gehört.

Maria blickte in den Abendhimmel, ein Funken Hoffnung in ihren Augen. „Heute war ein Schritt nach vorn“, dachte sie, während sie die letzten Worte ihrer Rede wiederholte. Der Protesttag hatte Spuren hinterlassen, nicht nur auf dem Platz, sondern in den Herzen aller Anwesenden.

Wähle die richtige Antwort aus.

Welche Rolle übernimmt Maria bei der Versammlung auf dem Marktplatz? (Abschnitt 1)

- Zuschauerin Sprecherin Musikerin Tänzerin

Wofür setzen sich die Protestierenden laut Marias Rede ein? (Abschnitt 2)

- Umwelt- und Klimaschutz Gleichstellung und Sichtbarkeit Wirtschaftliche Reformen
 Bildungsgerechtigkeit

Wie wird die Perspektive des Erzählers auf die Geschehnisse am Marktplatz beschrieben? (Abschnitt 3)

- Emotional und distanziert Zeitdehnt die Ereignisse Fragmentiert und verwirrt
 Neutral und objektiv

Was verdeutlicht der ältere Mann mit der Brille auf dem Podium? (Abschnitt 4)

- Forderung nach finanzieller Unterstützung Wunsch nach Respekt und Anerkennung
 Unterstützung für die Pandemie-Maßnahmen Protest gegen Bildungskürzungen

Welche innere Frage stellt sich Maria während ihres Monologs? (Abschnitt 5)

- Wie kann ich mehr Unterstützung finden?
 Warum fällt es den Menschen so schwer, uns zu erkennen?
 Welche Strategie verfolgen wir weiter? Wer sind unsere Hauptgegner?

Welche literarische Figur wird verwendet, um den Kampf um Gleichstellung zu symbolisieren? (Abschnitt 6)

- Metapher Allegorie Personifikation Simile

Wie beschreibt der Erzähler die Bewegung der Protestierenden? (Abschnitt 7)

- Zersplittert und uneinheitlich Unaufhaltsame Kraft Langsam und mühsam
 Unorganisiert und chaotisch

Welche rhetorische Frage stellt die Rede am Nachmittag, um das Publikum zu aktivieren? (Abschnitt 8)

- Wie können wir die Wirtschaft retten? Was für eine Gesellschaft wollen wir sein?
 Warum sollten wir nicht handeln? Wer unterstützt uns?

Welches Gefühl bleibt nach dem Tag der Proteste zurück? (Abschnitt 9)

- Enttäuschung Erfüllung Frustration Gleichgültigkeit

Prüfungsvorbereitung: Leseverstehen (literarischer Text)



Name:

Date:

Arbeitsauftrag

Bearbeite die Freitextaufgaben mithilfe des Textes.

Erläutere im Textzusammenhang (Abschnitt 2) die Aussage „Heute stehen wir hier nicht nur für uns selbst, sondern für jede*r, die*der tagtäglich gegen Unsichtbarkeit kämpft.“

Die Aussage betont, dass der Protest nicht nur persönliche Anliegen der Teilnehmer*innen betrifft, sondern eine breitere Bewegung repräsentiert. Maria spricht hier für alle Menschen, die im Alltag oft übersehen oder ignoriert werden. Dies unterstreicht den kollektiven Charakter des Kampfes um Gleichstellung und die Notwendigkeit, für die Sichtbarkeit und Anerkennung aller einzutreten.

Erläutere im Textzusammenhang (Abschnitt 4) die Bedeutung des Zitats „Wir verlangen Respekt und Anerkennung.“

Das Zitat verdeutlicht die zentralen Forderungen der Protestierenden. Es geht darum, dass sie nicht nur rechtliche Gleichstellung, sondern auch gesellschaftliche Wertschätzung und Anerkennung ihrer Existenz und ihrer Beiträge verlangen. Der ältere Mann, der diese Worte spricht, repräsentiert die Erfahrung und die beständige Forderung nach einem respektvollen Umgang in der Gesellschaft.

Erläutere im Textzusammenhang (Abschnitt 5) die Fragen „Warum fällt es den Menschen so schwer, uns als gleichberechtigt anzuerkennen? Was fehlt ihnen, um unsere Perspektiven zu verstehen?“

Maria stellt diese rhetorischen Fragen, um die Gründe für die anhaltende Ungleichheit und das mangelnde Verständnis in der Gesellschaft zu hinterfragen. Sie fordert das Publikum auf, über die Barrieren nachzudenken, die zwischen verschiedenen Gruppen existieren, und darüber, warum Gleichberechtigung immer noch nicht selbstverständlich ist. Diese Fragen sollen zum Nachdenken anregen und die Dringlichkeit des Anliegens verdeutlichen.

Prüfungsvorbereitung: Leseverstehen (literarischer Text)



Name:

Date:

Schreibe eine Stellungnahme zu der Rolle der Tänzer während des Protests. Wie wichtig sind die Tänzer für die Botschaft des Protests?

Die Tänzer während des Protests spielen eine wichtige Rolle für die Botschaft des Protests. Ihre Bewegungen dienen als kraftvolle Metapher für den Kampf um Gleichstellung und verstärken die emotionale Wirkung der Veranstaltung. Durch ihre Performance wird der kollektive Geist des Protests visuell unterstützt und trägt dazu bei, die Teilnehmer zu inspirieren und die Forderungen nach Gleichstellung eindringlich zu vermitteln.

Erkläre, welche Bedeutung der innere Monolog von Maria für den Verlauf des Protests hat.

Der innere Monolog von Maria hat eine große Bedeutung für den Verlauf des Protests, da er ihre persönlichen Herausforderungen und Gedanken offenbart und ihr Engagement für Gleichstellung unterstreicht. Durch ihre Reflexionen wird deutlich, wie sehr sie sich mit dem Thema identifiziert und wie wichtig es ihr ist, dass die Gesellschaft die Perspektiven von Menschen mit eingeschränkter Mobilität anerkennt. Ihr Monolog stärkt ihre Entschlossenheit und motiviert sie, ihre Botschaft kraftvoll und überzeugend zu vermitteln.